

AMTS- UND INFORMATIONSBLATT



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
SAALE-ORLA



Eigenbetrieb
des ZASO



22. Jahrgang • 2. Ausgabe • 22. Mai 2016

Abfallvermeidung und Wiederverwendung stehen an erster Stelle

Aufruf zur Mitgestaltung der Kalenderrückseiten 2017 an Secondhand-Läden, Abfallbörsenbetreiber und ähnliche Einrichtungen

In Vorbereitung der Gestaltung des Abfallkalenders für das nächste Jahr bitten wir um Ihre Unterstützung.

Gemäß Abfallhierarchie im Kreislaufwirtschaftsgesetz steht an aller erster Stelle der Maßnahmen der Abfallwirtschaft die Vermeidung, an zweiter Stelle die Wiederverwendung und an dritter Stelle die Verwertung. Das heißt, dass Abfälle gar nicht erst entstehen oder wenigstens selbst oder durch andere wieder verwendet werden sollen. Ein Beitrag dazu ist, gebrauchte aber noch nutzbare Dinge nicht als Abfall zu beseitigen, sondern weiter zu geben. Dazu können Anzeigen in der Presse oder im Internet aufgegeben werden. Auch der „Flohmarkt“ auf der Homepage des ZASO kann dafür genutzt werden. Aber es gibt auch Geschäfte und Unternehmen, die sich mit dem An- und Verkauf von gebrauchten Sachen beschäftigen. Diesen „Secondhand-Händlern“ möchten wir hiermit die Möglichkeit bieten, sich auf den Rückseiten des nächsten Abfallkalenders zu präsentieren. Dazu gehören aber auch gemeinnützige Einrichtungen oder andere Organisationen, die Abfälle zu Wiederverwendung aufbereiten. Damit geht der Aufruf an alle Einrichtungen und Geschäfte, die gebrauchte Dinge weiter vermitteln! Bitte nutzen Sie diese kostenfreie Möglichkeit der Präsentation. Wir benötigen dazu eine kurze Beschreibung mit Namen und Anschrift Ihrer Einrichtung. Günstig wäre es außerdem, wenn Sie uns ein Foto zuschicken würden.

Wir erwarten Ihre Zuschrift per Post: Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO), Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck oder per E-Mail unter zaso.koehnke@t-online.de bis zum 17.06.2016. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.



ZASO-Service

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ZASO
in Pößneck, Wohlfarthstraße 7
Mo-Mi 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Do 09.00 - 11.30 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr
Fr 09.00 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten des Abfallbehandlungszentrums
Wiewärthe in Pößneck, Jenaer Straße 49
Mo 08.30 - 18.00 Uhr
Di-Do 08.30 - 16.30 Uhr
Fr 08.30 - 17.00 Uhr
(freitags für private Kleinanlieferer bis 18.00 Uhr)

Rufnummern:

Geschäftsstelle:
Zentrale: (0 36 47) 44 17-0
Abfallberatung: (0 36 47) 44 1717, -22
Fax: (0 36 47) 44 17 44
E-Mail: zaso.info@t-online.de

Abfallbehandlungszentrum:
Wiewärthe (0 36 47) 43 13 90

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe, Grünabfallannahmeplätze, Schadstoffannahmestelle und Übergabestellen finden Sie im Abfallterminheft und auf unserer **Homepage: www.zaso-online.de**



Den
„Flohmarkt“
finden Sie
auf unserer
Homepage.

Inhalt - Titel:		Inhalt - Nichtamtlicher Teil:	
Abfallvermeidung und Wiederverwertung stehen an erster Stelle		Gesetzliche Abfallhierarchie	Seite 5
		Der ZASO auf der Saale-Orla-Schau 2016	Seite 5
		Das Umwelt-Bundesamt informiert zur Eigenkompostierung	Seite 6
		Nun ist es so weit – die Umfrage zur Eigenkompostierung ist gestartet	Seite 7
		Seit 1996 Errichtung von inzwischen 30 dezentralen Grünabfallannahmeplätzen	Seite 7
		Wie können Abfälle vermieden werden?	Seite 9
		Bürger fragen – Abfallberater antworten	Seite 10
		Kinderecke	Seite 12
Inhalt - Amtlicher Teil:			
Beschlüsse der 140. ZV-Versammlung/ des 57. Werkausschusses	Seite 2		
Einladung zur 141. ZV-Versammlung/ zum 58. Werkausschusses	Seite 3		
Tagesordnung der 141. ZV-Versammlung/ des 58. Werkausschusses	Seite 3		
Müllmarkenverkauf in der Rudolstädter Innenstadt	Seite 3		
Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutzverpackungen	Seite 4		

Amtlicher Teil

Beschlüsse

der 140. ZV-Versammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla und des 57. Werkausschusses der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza vom 14. März 2016

Beschluss-Nr.: 01/2016

Die ZV-Versammlung beschließt die 1. Nachtragshaushaltsatzung des ZASO 2016 mit dem 1. Nachtragswirtschaftsplan des ZASO und des Eigenbetriebes TVS für das Wirtschaftsjahr 2016.

Die Entscheidung zur Eingehung der Verpflichtungsermächtigung 2016 zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (Sperrvermerk dieser Position im Investitionsplan 2016) bleibt der Zweckverbandsversammlung vorbehalten.

Beschluss-Nr.: 02/2016

Die ZV-Versammlung beschließt die Finanzpläne 2015 bis 2019 mit den Investitionsplänen des ZASO und des Eigenbetriebes TVS zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2016.

Beschluss-Nr.: 03/2016

Die Verbandsversammlung stimmt der zeitlichen Aussetzung des Vollzuges der Beschlüsse mit den B-Nr.: 21/2013 vom 24. Juni 2013 und 49/2015 vom 23. November 2015 bzgl. der Zufahrtstraße zur Deponie Wiewärthe Pößneck als Nutzung einer Busverkehrsumleitung für den geplanten Ausführungszeitraum von August 2016 bis Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme L 1108 Kotschaubrücke Pößneck zu.

Beschluss-Nr.: 04/2016

Die Zweckverbandsversammlung beschließt die Vergabe „Kesselreinigung und Kesselhausreinigung der TVS 2016-2018“ an die Firma BUCHEN KraftwerkService GmbH, Schloßstraße 36 in 44653 Herne.

Einladung

Die 141. Sitzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla/ die 58. Sitzung des Werkausschusses der TVS findet am

Montag, dem 30. Mai 2016, 16.00 Uhr
in 07381 Pößneck, Wohlfarthstraße 7

im Konferenzraum statt.

Tagesordnung zur 141. ZV-Versammlung / zum 58. Werkausschuss der TVS am 30. Mai 2016

Mit * gekennzeichnete TOP gehören zum Eigenbetrieb TVS.

A. Öffentlich/Beschlüsse

- A.1 Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil (140. ZV-Versammlung)
- A.2* Revision der TVS im Herbst 2016 – Reparatur der Feuerfestauskleidung 1. Kesselzug
B-Vorlage 05/2016
- A.3* Vergabeverfahren: „Stromlieferung TVS“
B-Vorlage 06/2016
- A.4 Vergabe von Leasingverträgen über 36 Monate für zwei Dienstwagen Vollstreckung
B-Vorlage 07/2016

B. Öffentlich/Informationen

- B.1 Übersicht über Beschlüsse und Informationen des ZASO - Teil 130
- B.2 Kurzinformationen / Anfragen

C. Nichtöffentlich/Beschlüsse

D. Nichtöffentlich/Informationen

M o d d e
Verbandsvorsitzender

Müllmarkenverkauf in der Rudolstädter Innenstadt

Hin und wieder erreichen uns Klagen, dass es in der Innenstadt von Rudolstadt nicht ausreichend Möglichkeiten gibt, Müllmarken und -säcke zu kaufen.

Konkret gibt es im Rudolstädter „Kerngebiet“ zwei Vertriebsstellen, zum einen das Fachgeschäft für Tabak und Spirituosen in der Marktstraße 35 sowie das Bürgerbüro der Stadt Rudolstadt. Aber Müllmarken und -säcke können noch in weiteren Vertriebsstellen erworben werden:

- bei Katho-Importe in der Theodor-Neubauer-Straße 33
- im Markgrafen Getränkemarkt in der Schwarzburger Chaussee 59/ 61
- bei „Der Eilbote“, Werner-John-Straße 1
- bei der ARAL-Tankstelle, Jenaische Straße 103c

die derzeit gültigen Müllmarken



Kostenfreie Rücknahme von Pflanzenschutz-Verpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder gebührenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Neben der thermischen Verwertung geht der Großteil der zerkleinerten Verpackungen ins werkstoffliche Recycling, zur Herstellung von Kabelschutzrohren.

Die Sammelstelle bei der Lobensteiner Landhandels- und Dienste GmbH, am Bahnhof 96 in **07929 Saalburg-Ebersdorf**, Tel.-Nr.: 036651/6690 ist vom 28.06.2016 bis 30.06.2016 von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (von 12.30 - 13.00 Uhr ist geschlossen).

Weitere Annahmestellen sind:

- Raiffeisen Waren GmbH, Schwanseestraße 102 in **99427 Weimar**, Tel.: 03643/ 833813; 13.06.2016 - 16.06.2016 von 7.00 bis 16.00 Uhr (12.00 - 13.00 Uhr geschlossen)

- AHG Agrarhandel, Mühlweg in **99310 Arnstadt**, Tel.: 03628/76285; am 21.06.2016 sowie am 18.10.2016 von 7.00 bis 16.00 Uhr (12.00 bis 13.00 Uhr geschlossen).

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein.

Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.



Aktion Sauberer Hof mit PAMIRA®

Kanne leer? Kanne her!

PAMIRA® nimmt leere Pflanzenschutzverpackungen kostenfrei zurück und sorgt für die kontrollierte Verwertung.

Wo	_____
Wann	_____
Öffnungszeiten	_____

Verpackungsrücknahme unabhängig vom Ort des Kaufs der Produkte. Alle Sammelstellen und -termine unter www.pamira.de

Pack 's weg – aber richtig.



PAMIRA – Packmittlerücknahme Agrar – Eine Initiative des IFA in Trägerschaft der CWFG. Durchführung durch die RIGK.

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Michael Modde, Vorstandsvorsitzender des Zweckverbandes
Abfallwirtschaft Saale-Orla

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes Abfallwirtschaft
Saale-Orla, Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck, Telefon:
(03647) 441717, Telefax: (03647) 441744, E-Mail: zaso.koehnke@t-online.de



Druck und Vertrieb: Schenkelberg – Die Medienstrategen GmbH,
Niederlassung Nohra, Osterholzstraße 9 | 99428 Nohra
verantwortlich für den Anzeigenteil: MARCUS Verlag GmbH,
Kulmstr. 33 b, 07318 Saalfeld, Tel. 03671 4571-0, Fax 03671
4571-29

Das ZASO-Amts- und Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kostenlos verteilt und ist kostenlos u. a. in der Geschäftsstelle der ZASO erhältlich. Bei Postversand durch die Geschäftsstelle des ZASO beträgt der Preis 1,45 €, die in Form von Briefmarken bei Anforderung beizulegen sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung, Rücksendung nur bei Rückporto. Das nächste Amts- und Informationsblatt des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla erscheint voraussichtlich im September 2016.

Nichtamtlicher Teil

Gesetzliche Abfallhierarchie

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes fordert gemäß § 6 Abfallhierarchie, dass alle Abfälle in folgender Rangfolge zu behandeln sind:

1. Vermeidung

(Am besten ist es, wenn Abfall erst gar nicht entsteht.)

2. Vorbereitung zur Wiederverwendung

(Wenn schon nicht vermeidbar, sollte der Abfall selbst oder durch andere wieder verwendet werden.)

3. Recycling

(Gemeint ist in der Regel die stoffliche Verwertung – z. B.

durch Einschmelzen von Altglas oder Altpapiereinsatz bei Papierherstellung.)

4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung

(Dazu gehört die Abfallverbrennung zum Zweck der Energiegewinnung.)

5. Beseitigung

(Die klassische Ablagerung auf Deponien – nur für mineralischen Abfall noch möglich – und Abfallverbrennung ohne Energiegewinnung sollte nur das letzte Mittel der Wahl zur Abfallbewirtschaftung sein.)

Der ZASO auf der Saale-Orla-Schau 2016

Vom 29. April bis 1. Mai 2016 fand wiederum mit großem Erfolg in Pößneck die Saale-Orla-Schau statt. Die Veranstaltungsleitung sprach von einem „traumhaften Besucheransturm“. Dazu beigetragen hat auch das ideale Ausstellungswetter. Rund 100 Aussteller präsentierten auf dem Pößnecker Messegelände ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Besucher konnten sich umfangreich über viele Themenfelder auf der Messe informieren.

Auch an den Stand des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla verschlug es viele Interessenten. Die Mitarbeiterinnen hatten für Anregungen, Fragen und Probleme

stets ein offenes Ohr. Grundsätzlich kann sich der ZASO über eine positive Resonanz freuen. Mit einem gewissen Stolz konnte man hören, dass der ZASO eine gute Arbeit leiste. Sehr zufrieden äußerten sich die Besucher zu den Wertstoffhöfen, insbesondere in Pößneck. Auch die zahlreichen Möglichkeiten der Grünabfallannahme wurden sehr gelobt. Die Einführung einer Biotonne wird von vielen Bürgern abgelehnt.

Fragen wurden gestellt zur Zusammensetzung der Grundgebühren, zu den Modalitäten beim Verkauf der Müllmarken, zur Zuordnung der Abfallarten und ähnlichem.

Der Geschäftsleiter des ZASO Dr. Paul Cichonski begrüßt am Stand des ZASO u. a. den Landrat des Saale-Orla-Kreises Thomas Fügmann sowie den Bürgermeister der Stadt Pößneck und gleichzeitig Verbandsvorsitzender des ZASO Michael Modde.

Der Stand des ZASO



Das Umwelt-Bundesamt informiert zur Eigenkompostierung

Unsere Tipps

- Wenn Sie einen ausreichend großen Garten und damit Bedarf an Dünger und Humus haben, kompostieren Sie Ihre Bioabfälle selbst.
- Ob als einfacher Haufen, im Schnellkomposter oder in der Wurmbox auf dem Balkon: Wichtig ist eine gute Durchlüftung des Kompostes.
- Nutzen Sie Kompost als Blumenerde sowie als Dünger und Bodenverbesserer im Garten.



Kompostierung im Garten

Quelle: Piotr Malczyk / Thinkstock/iStock

Gewusst wie

Seit Millionen von Jahren verrotten die Abfälle der Natur an Ort und Stelle zu Humus. Bei der Kompostierung wird dieser natürliche Prozess im Garten genutzt. Die Kompostierung ist damit das älteste und einfachste Recyclingverfahren der Welt. Sie hat mehrere Vorteile: Garten- und Küchenabfälle, die im Garten kompostiert werden, müssen nicht als Abfall entsorgt werden. Kompost vitalisiert den Boden und ist ein hervorragender Dünger. Gegenüber der Entsorgung von Bioabfällen in der „Biotonne“ entfallen bei der eigenen Kompostierung der Lkw-Transport zur Kompostanlage und die damit verbundenen Lärm- und Schadstoffemissionen. Sinnvoll ist die eigene Kompostierung jedoch nur, wenn auch ein Bedarf für den erzeugten Kompost vorhanden ist.

Wenn Sie beim Kompostieren einige einfache Regeln beachten, entstehen keine Geruchsbelästigungen und Sie erhalten einen guten Kompost.



Platzwahl:

Als Kompostplatz eignet sich ein (halb-)schattiger Platz auf offenem Boden. Ein Drahtgitter am Boden kann das Eindringen von Nagern verhindern. Der Kompostplatz sollte bequem zu erreichen sein. Um Streitigkeiten mit Nachbarn zu vermeiden, sollte der Kompostplatz einen ausreichenden Abstand von der Grundstücksgrenze haben, insbesondere von Terrassen oder Fenstern. Mit einer Wurmbox* kann sogar auf Balkonen oder in Innenräumen kompostiert werden.

Behälterwahl:

Es besteht die Wahl zwischen offenen Systemen (Miete, Draht- oder Latten-Komposter) und geschlossenen Schnell- oder Thermokompostern. Bei offenen Systemen geschieht der Wasser- und Luftaustausch natürlich und abhängig von der herrschenden Witterung. Schnellkomposter bestechen durch einen sehr geringen Platzbedarf. Bei kleineren zu kompostierenden Abfallmengen verhindern die geschlossenen Seitenwände eine zu schnelle Austrocknung und Abkühlung des Kompostes. Bei geschlossenen Kompostern sollte besonders auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine mögliche Vernässung des Materials ist zu vermeiden. Häufigeres Umsetzen des Kompostes kann dabei Fäulnisprozesse verhindern.

Grundregeln des Kompostierens:

Die Kunst des Kompostierens besteht darin, für die Mikroorganismen günstige Bedingungen zu schaffen. Dazu sollte der Kompost gut durchlüftet und feucht (aber nicht nass) sein sowie möglichst große Oberflächen haben. Die einfachste Grundregel hierfür lautet: Den Kompost mit möglichst unterschiedlichen Kompostmaterialien gut durchmischen aufsetzen. Dies lässt sich durch verschiedene „Materialschichten“ erreichen. Bei Schnellkompostern empfiehlt sich das Bereithalten von trockenen Gartenabfällen wie kleinen Ästen, Rindenmulch, Holzmehl oder Stroh. Diese können regelmäßig dazugegeben werden.

Was Sie noch tun können:

- Zerkleinern Sie grobstrukturierten Baum- und Strauchschnitt: Die größere Oberfläche beschleunigt den Verrottungsprozess.
- Nutzen Sie Kompost als Blumenerde sowie als Dünger und Bodenverbesserer im Garten.
- Verzichten Sie auf mineralischen Dünger: Seine Herstellung verbraucht viel Energie und er gefährdet das Grundwasser.

Erläuterung:

* Eine Wurmbox, auch Wurmbox genannt, ist eine Holzkiste, in der Bioabfälle mit Hilfe von speziellen Kompostwürmern (keine Regenwürmer!) zu Kompost verrotten. Sie kann in Innenräumen verwendet werden. Eine Wurmbox riecht bei ordnungsgemäßer Verwendung nach Waldboden.

Nun ist es so weit – die Umfrage zur Eigenkompostierung ist gestartet

Der Abfallwirtschaftszweckverband Saale-Orla führt derzeit eine Befragung unter den Bürgern im Verbandsgebiet des ZASO durch. Thema dieser repräsentativen Befragung ist es, wie die Bürger ihre Bio- und Grünabfälle in verschiedenen Bebauungsstrukturen entsorgen und wie der aktuelle Stand der Eigenkompostierung ist.

Das Verbandsgebiet des ZASO (der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis) ist größtenteils ländlich und kleinstädtisch strukturiert. Im Entsorgungsgebiet sind daher Eigenkompostierung sowie landwirtschaftliche Verwertung von Bio- und Grünabfällen weit verbreitet. Des Weiteren stehen den Bürgerinnen und Bürgern 30 dezentrale Annahmeplätze für Grünabfälle sowie eine Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage in Pößneck zur Verfügung.

Die Eigenkompostierung wird im ZASO durch Abfallberatung und ein entsprechendes Gebührenmodell gefördert. Bei der Durchführung der Hausmüllanalyse des ZASO wurden die vier typischen Bebauungsstrukturen (von ländlicher 1-2-Familienhausbebauung bis städtischen Großwohnanlagen) separat untersucht. Aus diesen 4 Bebauungsstrukturen sollen in den nächsten Wochen zufällig ausgewählte Stichproben von Haushalten befragt werden.

Mit der Befragung und Auswertung hat der ZASO die Firma **L·Q·M Marktforschung** beauftragt, die ein anerkanntes

Marktforschungsinstitut mit umfangreichen Erfahrungen in der Abfallwirtschaft ist. L·Q·M ist vom ZASO verpflichtet, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten und alle Informationen streng vertraulich zu behandeln.

Die zufällig ausgewählten Haushalte erhalten derzeit ein Schreiben des ZASO, dem der Fragebogen und ein Kuvert zur kostenlosen Rücksendung beigelegt sind. Natürlich ist die Teilnahme freiwillig. Damit die Repräsentativität der Befragung gewährleistet ist, sollen sich möglichst viele der Angeschriebenen beteiligen.

Der ZASO bittet daher alle angeschriebenen Haushalte: „Legen Sie die Post nicht beiseite, sondern beteiligen Sie sich an der Umfrage. Jede Antwort ist von Bedeutung und wichtig für ein repräsentatives Ergebnis! Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Entscheidungen über die künftige Getrenntsammlung von Bioabfällen im ZASO-Verbandsgebiet getroffen.“

Im Namen des ZASO bedankt sich der Geschäftsleiter Dr. Cichonski schon vorab für die Teilnahme an der Befragung.

Aus den Einsendungen werden zahlreiche Sachpreise verlost und zugeschickt. (Gilt nicht für anonyme Zusendungen).

Seit 1996 Einrichtung von inzwischen 30 dezentralen Grünabfallannahmeplätzen

Auf den Grünabfallannahmeplätzen, die im Auftrag des ZASO betrieben werden, können Grünabfälle aus Privathaushalten kostenfrei abgegeben werden, sofern diese nicht selbst kompostiert werden.

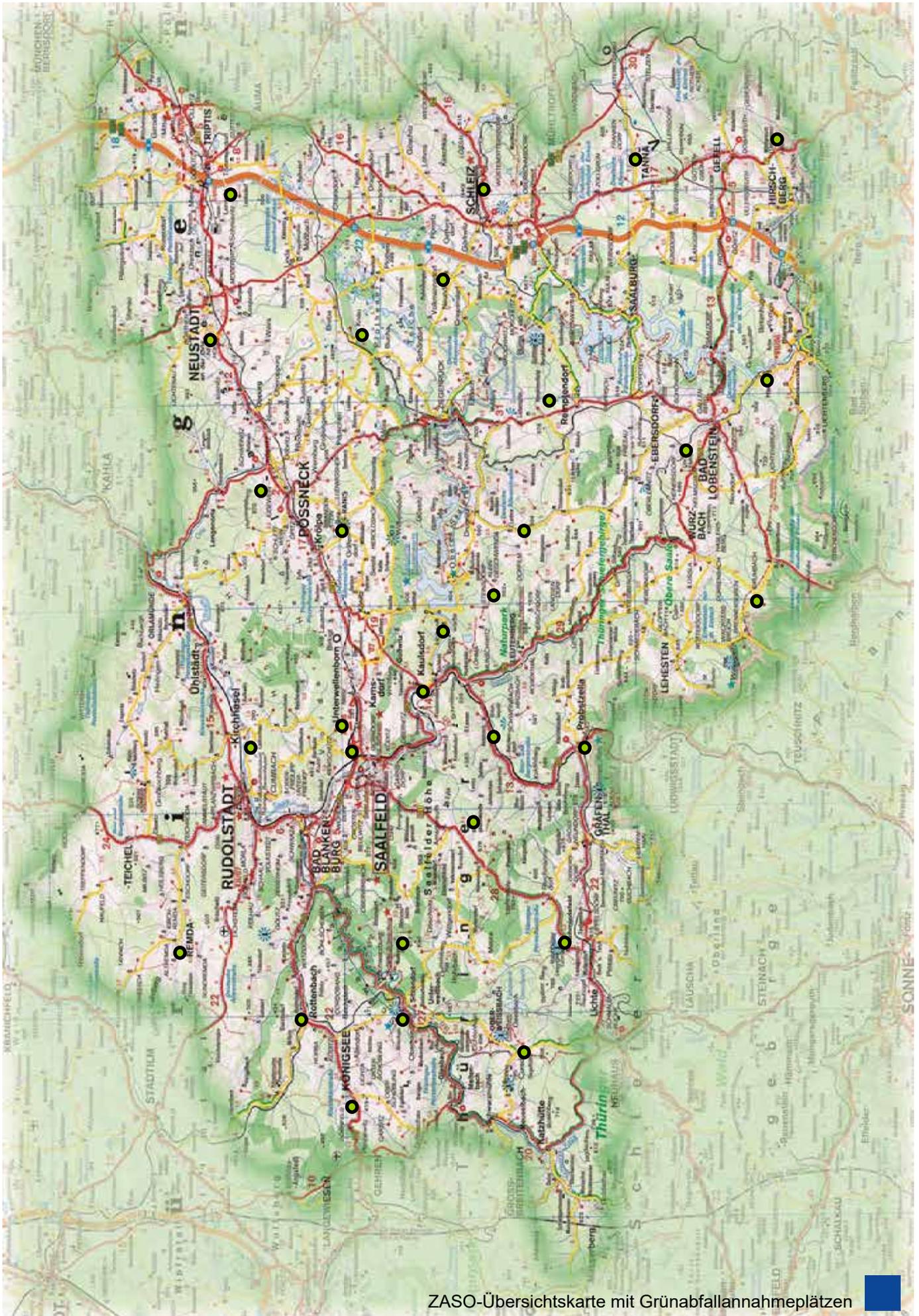
Nach und nach wurden in den vergangenen 20 Jahren 30 dezentrale Grünabfallannahmeplätze eingerichtet (Sie-

he Übersicht auf Seite 8). Die erfasste Grünabfallmenge ist auf Grund des bewährten und gut angenommenen Angebotes stetig gestiegen. 2015 wurden im gesamten ZASO-Gebiet über 28.250 Tonnen erfasst und verwertet (146 kg/Einw.).

Die Öffnungszeiten der Grünabfallannahmeplätze werden jährlich im Abfallterminheft veröffentlicht. Die Bürger können auf den Plätzen unbegrenzte Mengen an Ast- und Baumschnitt (max. Durchmesser 20 cm), Laub und Grünschnitt sowie Blumen- und Pflanzenschnitt aus Garten, Balkon und Wohnung abgeben. Nicht dazu zählen Küchenabfälle, Säge- und Hobelspäne, Rinden, Stroh, Mist, Kleintierstreu, Abfälle aus Pflege von landwirtschaftlichen und Waldgrundstücken.

Auf einigen Plätzen können Grünabfälle aus gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen gegen Entgelt abgegeben werden. Das Entgelt und die Anlieferungsmöglichkeiten sind mit dem jeweiligen Betreiber des Platzes privatwirtschaftlich zu vereinbaren.





ZASO-Übersichtskarte mit Grünabfallannahmeplätzen



Wie können Abfälle vermieden werden?

Die Abfallvermeidung hat in der Abfallhierarchie gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz oberste Priorität.

Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) hat auf seiner Internetseite „Aktionsideen zur Abfallvermeidung“ veröffentlicht. Dem kann sich die Abfallberatung des ZASO nur anschließen! Gleichzeitig sollen damit Tipps für die jährlich stattfindende Europäische Woche der Abfallvermeidung gegeben werden. An dieser Aktionswoche beteiligen sich etwa 21 europäische Länder.

1. Weiternutzung und Wiederverwendung von Möbeln, Elektrogeräten usw.

Vorwiegend in größeren Städten gibt es Gebrauchtwarenhäuser, auch in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt.

Inzwischen werden häufig Online-Tauschbörsen genutzt. Flohmärkte und Wunderkisten laden zum Stöbern ein. An dieser Stelle möchte der ZASO noch mal einen Hinweis auf seinen Flohmarkt geben, der auf der Homepage des ZASO zu finden ist (www.zaso-online.de).

Schon beim Kauf von Elektrogeräten sollte auf die Reparaturfähigkeit geachtet werden. Immer mehr „Repair-Cafes“ entstehen in größeren Städten, in denen geschickte Bürger defekte Elektrogeräte reparieren. Währenddessen kann eine Tasse Kaffee oder Tee getrunken werden.

Auch in unserem Gebiet gibt es schon öffentliche Verkehrsmittel, in denen gebrauchte Bücher zum Mitnehmen ausliegen. In Krankenhäusern funktioniert das ebenso. Ausgelesene Bücher werden hingelegt, und Interessenten bedienen sich.

Vielerorts sind inzwischen auch so genannte Giveboxen in Wohngebieten usw. aufgestellt zum kostenfreien Tausch bzw. „Geben“ oder auch „Nehmen“ von brauchbaren Dingen. In Schleiz und Tanna werden sie seit Jahren erfolgreich verwendet. Auf entsprechender Facebook-Seite [„http://www.facebook.com/GiveboxSchleiz“](http://www.facebook.com/GiveboxSchleiz)



kann man näheres erfahren.

2. „Upcycling“ und Basteln aus Müll

In vielen Städten des Bundesgebietes gibt es Ideenwerkstätten, in denen aus alten Dingen etwas neues brauchbares gemacht wird. Auch Kindergärten und Schulen im ZASO-Gebiet waren auf diesem Gebiet schon sehr erfolgreich.

3. Kampf der Lebensmittelverschwendung

Hier ist es besonders wichtig, etwas dagegen zu tun. Lebensmittelverschwendung findet leider immer noch auf vielen Ebenen statt, im Handel, in Gaststätten und Kantinen und letztlich auch beim Verbraucher. Warum sollen krumme Gurken oder anders gestaltete Möhren und Kartoffeln nicht schmecken? Außerdem muss dem Verbraucher ermöglicht werden, bedarfsgerecht einzukaufen. So sollten auch Verpackungsgrößen für 1-Personen-Haushalte zur Verfügung gestellt werden.

Aber auch der Verbraucher selbst kann einiges dazu beitragen, Lebensmittelabfälle zu vermeiden:

- Kaufen Sie Obst und Gemüse doch mal bei Ihrem Hofladen in der Nähe - die Lebensmittel sind frisch, und es gibt auch mal die krumme Gurke.
- Erst prüfen - dann entscheiden! Checken Sie Ihre Lebensmittel und notieren Sie die notwendigen Einkäufe.
- Übrig gebliebene Speisen in geschlossenen Dosen einfrieren oder im Kühlschrank lagern. Nehmen Sie die Reste am nächsten Tag mit zur Arbeit oder kochen Sie einen Eintopf!
- Lagern Sie länger haltbare Lebensmittel im Kühlschrank hinten und Produkte, die schnell aufzubrauchen sind, ganz vorn. Das verschafft mehr Überblick!
- Vermeiden Sie Spontaneinkäufe, insbesondere Sonderangebote!

So tragen auch Sie mit dazu bei, Lebensmittelabfälle zu verringern oder noch besser ganz zu vermeiden!

4. Mehrweg statt Einweg

Beim Kauf von Getränken sind Mehrwegflaschen grundsätzlich Einwegflaschen vorzuziehen (Pfandflaschen sind nicht automatisch Mehrwegflaschen, insbesondere bei Plastikflaschen!).

Gleiches gilt für die Verwendung von Geschirr, insbesondere bei Feierlichkeiten, auch wenn dies vielleicht aufwendiger sein mag. Ein besonders großes Problem sind derzeit die überall anfallenden Einweg-Coffee-to-go-Becher. Der Handel hat sich darauf eingestellt und hält sehr praktische Thermobecher bereit, die immer wieder genutzt werden können.

Und natürlich gehören zu dieser Thematik die Plastikbeutel. Seit kurzem sind die meisten nun nicht mehr kostenfrei zu haben. Auch hier ist die bessere Alternative der immer wieder verwendbare Stoffbeutel, den man stets dabei haben sollte.

Wie wir sehen können, gibt es viele Möglichkeiten Abfälle zu vermeiden. Hier ist Kreativität gefragt. Wichtig ist, die Notwendigkeit der Abfallvermeidung zu erkennen und etwas dafür zu tun.

Der NABU und weitere Umweltorganisationen unseres Landes bieten zusätzliche Informationen zu dieser Thematik auf ihren Internetseiten.

Bürger fragen – Abfallberater antworten

Auf den gelben Anforderungskarten für Sperrmüll sind Lumpen nicht mit aufgeführt. Wie können diese entsorgt werden?

Lumpen sind Textilien, die im ursprünglichen Sinn nicht mehr verwendbar oder verwertbar sind, weil sie kaputt oder stark verschmutzt sind. Sie gehören deshalb nicht in die Altkleidercontainer. Sie sind als Hausmüll zu entsorgen. Sollte die Hausmülltonne dafür nicht ausreichen, so können hierfür gebührenpflichtige Müllsäcke mit dem ZASO-Aufdruck verwendet werden. Sie kosten 2,20 € und sind am Abfuhrtag für Hausmüll ohne weitere Müllmarke bereitzustellen.

Wie sind die gefährlichen Abfälle, die in Gewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen anfallen, zu entsorgen?

Gewerbebetriebe und öffentliche Einrichtungen, die vom ZASO mit den Grundgebühren veranlagt sind, können bis

500 kg an gefährlichen Abfällen im Jahr kostenfrei entsorgen. Liegt eine Veranlagung nicht vor, so sind die Kosten für die Entsorgung vom jeweiligen Gewerbe insgesamt selbst zu tragen. Dies gilt auch, wenn in einer Einrichtung im Kalenderjahr mehr als 500 kg an gefährlichen Abfällen anfallen.

Wie muss vorgegangen werden? Die zu entsorgenden gefährlichen Abfälle (Art und Menge) sind schriftlich, per Fax oder per Mail beim ZASO, Wohlfarthstraße 7, 07381 Pößneck anzumelden. Der Mitarbeiter der stationären Schadstoffannahmestelle im Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe setzt sich mit dem anmeldenden Gewerbe bzw. Einrichtung in Verbindung und vereinbart einen Termin. Vorab ist schriftlich verbindlich zu erklären, dass jährlich in der Summe nicht mehr als 500 kg gefährliche Abfälle anfallen.

Lager für gefährliche Abfälle



Gebrauchten Dingen im **ZASO Flohmarkt** ein neues Leben schenken

Statt...

Anmeldung Sperrmüll bzw. Elektrogeräte

...besser!

ZASO Flohmarkt unter www.zaso-online.de

-Anzeigen -

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

KUTTER GmbH
Meisterbetrieb seit 1928

BAUGESCHÄFT

Tief- und Hochbauarbeiten • Putz- und Maurerarbeiten, Beton- und Estricharbeiten • Trockenbau
Fliesen • Altbausanierung, Außenanlagen • Pflasterarbeiten, Kellertrockenlegung

07318 Saalfeld-Remschütz Telefon: 03671 2515
Dorfkulmer Weg 19 Fax: 03671 520555

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG KLIMA KUNDENDIENST

DÖRR

DÖRR GMBH • 07318 SAALFELD
AM LÄUSEBACH 4
TEL.: (03671) 5519-0
FAX: (03671) 5519-99

KUNDENDIENST 01 71 / 2 88 27 49

BERATUNG PLANUNG VERKAUF INSTALLATION

Peter **Grund** e.K.
Dachdeckermeisterbetrieb

25 Jahre
1990-2015

Kapellenstraße 56
07318 Saalfeld
Tel.: 0 36 71 / 44 96-0
Fax: 0 36 71 / 44 96-19
info@dachdecker-grund.de
www.dachdecker-grund.de
Notrufnummer: 01520 / 65 10 622

- Dachdeckerarbeiten
- Fassadenbekleidungen
- Spenglerarbeiten
- Gerüstbau
- Flachdachbau

IMMER IN GUTEN HÄNDEN

... bei Ihrem kompetenten Entsorgungspartner **UMTECH**

Wir sammeln und entsorgen u. a.:

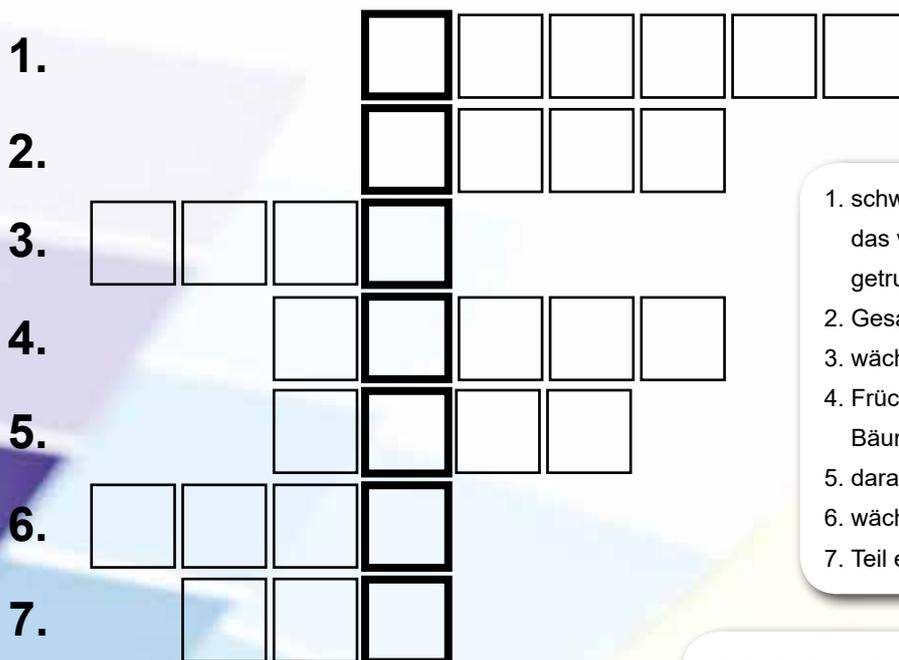
- Papier, Holz, Folie, Metalle • Gewerbeabfall • Sonderabfall
- Grünabfall und Baumschnitt • Baustellenabfall & Bauschutt

UMTECH
Entsorgungsgesellschaft mbH

Waldstraße 11
07806 Neustadt/Orla/OT Neunhofen
Tel.: 036481 84 77-0
Fax: 036481 84 77-22
service@umtech-entsorgung.de

www.umtech-entsorgung.de

KINDERRÄTSEL



1. schwarzes anregendes Getränk, das von Erwachsenen gern getrunken wird
2. Gesamtheit von Früchten
3. wächst im Wald
4. Früchte, die im Herbst von Bäumen geerntet werden
5. daraus wird Papier hergestellt
6. wächst auf Wiesen
7. Teil eines Baumes

Schickt das richtige Lösungswort mit Eurer Adresse und Eurem Alter an den

Zweckverband
Abfallwirtschaft Saale-Orla
Wohlfarthstraße 7
07381 Pößneck
Kennwort: Kinderrätsel.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Zur Verlosung kommen Sachpreise.

Einsendeschluss ist der 10.06.2016.

Gewinner des Rätsels aus dem letzten Amtsblatt

Das Lösungswort im letzten Rätsel lautete

K R O K U S

Christin Beck	98743 Gräfenthal	08 Jahre
Alisha Broßmann	07907 Schleiz	09 Jahre
Marc Engelbrecht	07318 Saalfeld	06 Jahre
Marissa Horn	07368 Remptendorf	08 Jahre
Mia Köberlein	07907 Plothen	06 Jahre
Laurine Lailach	07907 Oschitz	06 Jahre
Benjamin Scholz	98746 Mellenbach-Glasbach	10 Jahre
Linda Schönheit	07330 Probstzella	06 Jahre
Jeremias Seeliger	07929 Saalburg-Ebersdorf	10 Jahre
Josie Weber	98743 Gräfenthal	08 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preise werden in den nächsten Tagen zugesandt.
Allen Einsendern ein herzliches Dankeschön!